

Antrag

der Abgeordneten Jens Beeck, Michael Theurer, Johannes Vogel (Olpe), Carl-Julius Cronenberg, Pascal Kober, Matthias Nölke, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Nicole Bauer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Britta Katharina Dassler, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katja Hessel, Manuel Höferlin, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Olaf in der Beek, Dr. Christian Jung, Dr. Marcel Klinge, Daniela Kluckert, Dr. Lukas Köhler, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Till Mansmann, Dr. Martin Neumann, Bernd Reuther, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen, Gerald Ullrich, Sandra Weeser und der Fraktion der FDP

Einmalzahlung auch an Beschäftigte in den Einrichtungen der Behindertenhilfe

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die aktuelle Corona-Pandemie hat die Wertschätzung der in der Pflege Beschäftigten deutlich erhöht. Zu Recht, denn die direkte und stark an den Menschen und ihrem Wohlergehen orientierte Arbeit verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Leider spiegelt sich diese Anerkennung bisher aus diversen Gründen nicht umfänglich in der Entlohnung wider. Ungeachtet der in den Tarifvereinbarungen und in der Refinanzierung der Pflegepersonalkosten zukünftig zu treffenden Veränderungen und Verbesserungen ist die Zahlung einer Prämie an die Beschäftigten in Altenpflegeeinrichtungen ein wichtiges Signal.

Die Anerkennung sollte sich jedoch nicht nur auf die Beschäftigten in den Altenpflegeeinrichtungen beschränken.

Gerade auch die Beschäftigten in der Behindertenhilfe verdienen ebenso eine finanzielle Anerkennung.

Die coronabedingten Schließungen beispielsweise der Werkstätten für behinderte Menschen haben große Umstrukturierungen notwendig gemacht, da seit Wochen die Menschen mit Behinderungen in ihren Wohnformen und Wohngruppen verbleiben und dort betreut werden. Die Belastung mit der neuen Situation geht an den Bewohnern und auch an den Beschäftigten nicht spurlos vorbei. Die Sorge um die Gesundheit,

fehlende Schutzkleidung, die psychischen Folgen der eingeschränkten Bewegungsfreiheit und die Neuorganisation einer gänzlich weggebrochenen Tagesstruktur der Bewohner fordert die Beschäftigten enorm.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

auch den 52.000 in der Behindertenhilfe tätigen Menschen eine Prämie zukommen zu lassen, die sich in der Höhe an der Prämie für Pflegekräfte orientiert und zu 2/3 vom Bund aus der Globalen Mehrausgabe Corona-Pandemie und zu 1/3 von den Ländern finanziert wird.

Berlin, den 26. Mai 2020

Christian Lindner und Fraktion